

ALFAsupercross*220



Fluggeräte GmbH

Edition 1 / 08.2019

Wir bedanken uns dafür, dass Du Dich für unser Produkt entschieden hast und möchten Dich einladen, die Betriebsanleitung dieses ALFAsupercross*220 sorgfältig zu studieren.

Ein fundiertes Wissen über Deine Ausrüstung wird Deine Sicherheit und Deine Möglichkeiten erhöhen.

Kein Teil dieser Publikation darf ohne schriftliche Genehmigung der Firma Fluggeräte GmbH reproduziert oder in irgendeiner Form weiter verarbeitet werden. Alle technischen Angaben in diesem Handbuch wurden sorgfältig von Fluggeräte GmbH überprüft. Wir weisen jedoch darauf hin, dass für evtl. fehlerhaft angegebene technische Angaben keine Haftung übernommen wird. Dies gilt für die juristische Verantwortung sowie die Haftung für Folgen, die auf fehlerhaften Angaben beruhen. Laufende Änderungen zu diesem Handbuch, soweit sie dem technischen Fortschritt dienen, behalten wir uns vor.

Fluggeräte GmbH

Hütte 30

AT-6345 Kössen

Österreich

www.gleitschirm-retter.at

office@gleitschirm-retter.at

SICHERHEITSHINWEIS

*Mit dem Einbau des ALFAsupercross*220 in Deinen Sitzgurt bestätigst Du, ein Gleitschirm-Pilot mit Fluglizenz zu sein, der sich aller Risiken bewusst ist, die diese Sportart mit sich bringt inklusive der Verletzungen und dem Ableben. Eine nicht fachgerechte oder zweckentfremdete Anwendung der Ausrüstung von Fluggeräte GmbH erhöht dieses Risiko erheblich. In keinem Fall können Fluggeräte GmbH oder der Fachhändler für verursachte Sachschäden, Schäden an Dritten oder dir selbst verantwortlich gemacht werden. Sollte dir irgendein Teil der Handhabung des Produkts nicht ausreichend klar sein, bitten wir dich Deinen Fachhändler oder Landesimporteureur zu kontaktieren.*

INHALT

ALFASUPERCROSS*220	1
1 - ALLGEMEINE INFORMATIONEN	6
1.1 - VERWENDUNGSZWECK	7
2 - TECHNISCHE DATEN	7
3 - HERSTELLUNG DES ALFASUPERCROSS*220	8
4 - WICHTIGE GERÄTEPAPIERE	9
5 - BENUTZUNG DES ALFASUPERCROSS*220	9
6 - BETRIEBSZEIT	10
7 - EMPFEHLUNG	10
8 - KOMPATIBILITÄTSPRÜFUNG	10
9 - WASSERLANDUNG	11
10 - FESTGESTELLTE SCHÄDEN	11
11 - REINIGUNG UND TROCKNUNG	11
12 - BEFESTIGUNG AM GLEITSCHIRMGURT	11
13 - LAGERUNG UND TRANSPORT	12
14 - PACKANLEITUNG	13
15 - WARUM ALLE 12 MONATE?	13
16 - AUSLEGEN UND ENTWIRREN	14
16.1 - LEGEN DER EINZELNEN BAHNEN	15
16.2 - EINLEGEN DER KAPPE	23
16.3 - FANGLEINEN-BÜNDEL	24
16.4 - EINTRAGUNG IN DEN PACK- UND PRÜFNACHWEIS	27
16.5 - EINBAU IN/AN GURTZEUGE	28
17 – VORFLUGCHECK	29
18 – ERSATZTEILE UND ABSCHLIEßENDE EMPFEHLUNG	30
19 - ÜBERSICHT DER WARTUNGS- UND PACKTÄTIGKEITEN	31

1 - ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Wir freuen uns, dass Du Dich für das ALFAsupercross*220 Rettungssystem entschieden hast und hoffen jedoch, dass Du den ALFAsupercross*220 Retter nie gebrauchen musst.

Wir ersuchen Dich, das Betriebshandbuch ausführlich zu lesen. Vor allem solltest Du die Wartungs- und Packintervalle einhalten, denn nur ein ordnungsgemäß gewartetes Rettungssystem erfüllt seinen Zweck!

Für den ALFAsupercross*220 kommt ein spezielles Gewebe zum Einsatz, das auch die NASA verwendet. Das Gewebe hat eine extreme Reißfestigkeit und Belastbarkeit mit sehr geringem Gewicht. Selbstverständlich wird auch bei der Auswahl der Leinen auf erstklassige Qualität geachtet. Als Ergebnis entsteht mit der Rettung ALFAsupercross*220 ein Rettungsschirm, der sowohl von den technischen Eigenschaften, als auch von der Verarbeitung absolute Sicherheit darstellt: Pendelstabilität, schnelle Öffnungszeit, als auch geringste Sinkwerte.

Ausgeliefert wird die Rettung mit einem Innencontainer, der perfekt auf das Rettungssystem ALFAsupercross*220 abgestimmt ist und das schnelle Öffnen der Rettung unterstützt.

Falls ein anderer Innencontainer verwendet wird, so muss der Retter entsprechend der Vorgaben des Containerherstellers verpackt werden und die volle Funktionstüchtigkeit geprüft werden. Durch die Verwendung eines anderen Innencontainers kann sich die Öffnungszeit verändern.

Das ALFAsupercross*220 Rettungssystem hat ein absolut kleines Packmaß und ist sehr einfach zu packen. Wobei wir darauf hinweisen wollen, dass nur für die Cross Kappe ausgebildete Personen in regelmäßigen Abständen den ALFAsupercross*220 packen dürfen, damit das Rettungssystem bei Notfällen eine schnelle Öffnung garantiert.

Es ist deine Lebensversicherung und daran solltest DU immer denken!

Die ALFAsupercross*220 darf nicht modifiziert werden.

1.1 - VERWENDUNGSZWECK

Dieses Rettungsgerät ist ausschließlich für den Gleitschirmsport entwickelt und konstruiert worden. Die Auslösung erfolgt manuell und dient der/dem in Not geratenen Gleitschirmpilot/in als Notabstieg

Dieser Rettungsschirm ist ausschließlich für doppelsitzige Gleitschirme geeignet.

Dieses Rettungssystem darf nicht als Sprungfallschirm eingesetzt werden!

Dieser Rettungsschirm darf nur bis Geschwindigkeiten von 32 m/s (115 km/h) benutzt werden.

2 - TECHNISCHE DATEN

Test und Zulassung Air Turquoise SA Schweiz

	ALFAsupercross*220
Prüfnorm	LTF / EN
LTF/EN Zulassung wurde mit dieser Last erfüllt	220 kg
EP Zulassungsnummer	EP 263.2019
Ausgelegte Fläche (m ²)	69
Bahnen	28
Eigengewicht des Retters (kg)	2,4
Container-Volumen (cm ³) nicht komprimiert	29*26*11
Maximale Anhängelast (kg)	220
Minimale Anhängelast (kg)	150
Mittelleinen	1
Sinken bei höchster Anhängelast (m/sec)	5,14
Öffnungszeit (s)	3,90
Gesamtleinenlänge (m)	218

3 - HERSTELLUNG DES ALFAsupercross*220

Wir verwenden das für die NASA entwickelte extrem leichte Gewebe USTET mit 22gr/m² Gewicht. Dieses Spezialgewebe hat eine hohe Reißfestigkeit und wird auch bei der NASA eingesetzt. Die Verarbeitung eines solchen Gewebes setzt ein hohes Know-how voraus, das nur wenige Fachbetriebe aufweisen.

Als Leinen verwenden wir ausschließlich LIROS Leinen, die mit Sicherheit zur Zeit besten Leinen auf dem Gebiet der Rettungssysteme. Die Bruchlast dieser sehr dünnen und leichten Leine ist weit über den geforderten Normen. Als Hauptgurt haben wir uns auch für eine sehr starken LIROS Leinengurt mit einer Bruchfestigkeit von über 3000kg entschieden.

Die Tests für die Zulassung des Rettungssystems ALFAsupercross*220 wurden in der Schweiz nach LTF und EN Normen erfolgreich absolviert

Das Rettungssystem ALFAcross*220 wird in einer europäischen Fallschirmfabrik nach Nato-Normen genäht. Das heißt, dass alle Retter von Fachkräften genäht und erst nach einer Prüfung ausgeliefert werden.

Der von uns speziell entwickelte Innencontainer verhindert, dass die Leinen sich nicht mit der Kappe verheddern können. Die Öffnungsgeschwindigkeit wird mit diesem Innencontainer beschleunigt. Du solltest vor jedem Start den Verschluss des Rettungssystems genau kontrollieren.

Bei der Verwendung eines anderen Innencontainers muss unbedingt sichergestellt sein, dass das Rettungssystem ALFAsupercross*220 ohne Verzögerung geworfen werden kann. Dies muss durch eine Kompatibilitätsprüfung sicher gestellt werden.

4 - WICHTIGE GERÄTEPAPIERE

Es ist wichtig, dass Du das Betriebshandbuch ausführlich liest und dieses danach aufbewahrst, falls spätere Unklarheiten auftauchen. Außerdem wird vorausgesetzt, dass bei jeder Wartung und bei jedem Packen der Packnachweis ausgefüllt wird

5 - BENUTZUNG des ALFAsupercross*220

Man erfasst mit der Hand den Auslösegriff des Rettungsgerätes und mit einer kräftigen schwingvollen Bewegung wird der ALFAsupercross*220 schräg nach hinten bzw. vom Gleitschirm weg geschleudert. Je kräftiger die Bewegung ausfällt, desto schneller strecken sich die Fangleinen des Rettungsschirmes, was die Voraussetzung ist, um die Kappe aus dem Innencontainer zu ziehen. Diese Bewegung sollte nicht in zwei Etappen erfolgen (erst Aufreißen des Klett- oder Splintverschlusses am Griff des Außencontainers, dann Werfen des Innencontainers) da damit die Gefahr verbunden ist, dass sich der Rettungsschirm zu nahe am Hauptschirm öffnet. Ein regelmäßig gepackter Rettungsschirm wird unverzüglich nach Streckung der Fangleinen öffnen. Schlecht gewartete Rettungsgeräte können verzögert oder gar nicht öffnen. Geschieht dies, so muss durch kräftiges, schlagartiges Ziehen an der Verbindungsleine (schütteln) zum Rettungsschirm versucht werden, trotzdem eine Öffnung zu erreichen.

Wichtig ist dabei, nicht in Panik zu reagieren!

Es ist von Vorteil, den Gleitschirm zu sich heran oder noch besser in einen B- oder C-Stall zu ziehen. Damit wird eine Scherenstellung mit dem Rettungssystem verhindert. Man erzielt dadurch eine perfekte Pendelstabilität und eine geringere Sinkgeschwindigkeit.

6 - BETRIEBSZEIT

Der ALFAsupercross*220 hat, auf Grund der Verwendung von speziellen Materialien, eine Betriebszeit von 15 Jahren.

Das Rettungsgerät muß alle 12 Monate von einem für Crossretter ausgebildeter Person gepackt werden.

7 - EMPFEHLUNG

Wir empfehlen Dir, dass Du während eines Geradeausfluges einfach mental und blind zum Auslösegriff greifst, diesen aber nicht heraus ziehst. Dieses Blind-Training hilft Dir, den Auslösegriff in einer Notsituation schnell zu finden und zu betätigen. Wir empfehlen außerdem, ein Trockentraining zu Hause oder bei einem Packtrainingskurs durchzuführen oder noch besser, bei einem Sicherheitstraining den Retter zu werfen. Wir empfehlen ausgesuchte und qualifizierte Kursanbieter.

8 - KOMPATIBILITÄTSPRÜFUNG

Beim erstmaligen Einbau des Rettungssystems in ein Gleitschirmgurtzeug ist unbedingt sehr darauf zu achten, dass die Verbindungsleine die den Auslösegriff mit dem Rettungsinnencontainer verbindet, nicht zu lang und nicht zu kurz eingestellt ist. Der Auslösegriff sollte sich ohne großen Widerstand vom Gurtzeug lösen und den Retter zum Werfen frei geben. Dieses Verfahren muss im Packnachweisheft vermerkt werden.

Die Auslösekraft sollte zwischen 2 - 7 daN liegen.

9 - WASSERLANDUNG

Die Leinen müssen nach einer Wasserlandung neu vermessen werden. Der Retter muss unbedingt nach einer Salzwasserlandung mit Süßwasser gereinigt und darf auf keinen Fall in der Sonne getrocknet werden.

Nur wenn der Retter absolut trocken ist, darf er neu gepackt werden

10 - FESTGESTELLTE SCHÄDEN

Werden bei der Kontrolle des Rettungssystems Schäden festgestellt, die die Lufttuchtigkeit des Gerätes beeinträchtigen, so ist das Rettungsgerät zur Reparatur an den Hersteller einzusenden. Bei einer Baumlandung muss der Retter unbedingt vom Hersteller vermessen und kontrolliert werden. Das gleiche gilt für eine Wasserlandung!

Beschädigte Leinen oder Bahnen dürfen nur durch den Hersteller repariert werden.

11 - REINIGUNG UND TROCKNUNG

Das verschmutzte Rettungsgerät und der Container dürfen nur mit sauberem Leitungswasser und einem feinen Lappen geputzt werden. Besonders kann Säure und Ölflecken die Festigkeit des Gewebes derartig beeinflussen, dass es bei der nächsten Öffnung reißt. Darum muss ein derart verschmutztes Rettungsgerät sofort an den Hersteller gesendet werden.

12 - BEFESTIGUNG AM GLEITSCHIRMGURT

Jede Neukombination von Rettungsschirm und Gurtzeug muss nach dem ersten Packen durch den Verkäufer des Gurtzeugs oder durch eine von ihm geschulte und beauftragte Person geprüft werden (Kompatibilitätsprüfung). Das Betätigen des ALFAsupercross*220 Rettungssystems muss aus der Flugposition heraus einwandfrei und entsprechend den

Vorgaben der Bauvorschriften möglich sein. Dabei ist zu prüfen, dass die Auslösekraft nicht überschritten wird. Das Rettungssystem muss durch Schraubkarabiner oder Schäkel oder mittels Durchschlaufen der V-Leine mit dem Gurtzeug verbunden werden. Bei Verwendung von Verbindungsschäkel bzw. Karabiner darf die Bruchlast des Karabiners 2400 daN nicht unterschreiten.

Der Auslösegriff muss an dem Innencontainer eingeschlaucht werden.

Es ist unbedingt darauf zu achten, dass die Schäkel oder Karabiner nach der Verbindung Retter-Gleitschirmgurt fest verschlossen sind.

Siehe Kompatibilitätsprüfung.

13 - LAGERUNG UND TRANSPORT

Die richtige Lagerung und die Aufmerksamkeit, die Du Deinem Retter widmest, sind mithin ausschlaggebend für die Funktion und Lebensdauer Deines Rettungssystems (Lebensversicherung). Ein Rettungsgerät bedarf sorgfältiger Wartung und Pflege. UV-Strahlung, Feuchtigkeit und Chemikalien sind unbedingt zu vermeiden. Unnötige Belastungen wie lange Hitze oder Kälte können eine Beeinträchtigung des Retters nach sich ziehen. Rettungsgeräte sollten in sauberen, trockenen und dunklen Räumen gelagert werden. Rettungsschirme, die länger nicht benutzt werden, sollten unbedingt gelüftet und neu gepackt werden.

Das neue sehr leichte Gewebe besteht aus feinen Fäden und um die Struktur nicht zu beschädigen sollte es nie direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt sein sowie vor Nässe geschützt werden.

14 - PACKANLEITUNG

Vor dem Packen des Rettungssystems ist dieses vom Packer zu kontrollieren. Wurde der Fallschirm für eine Rettung geöffnet, so ist er einer Nachprüfung zu unterziehen. Bei einer Baumlandung muss der ALFAsupercross*220 unbedingt zu einer genauen Vermessung der Leinen und der Überprüfung des Gewebes an den Hersteller geschickt werden. Der Rettungsschirm sollte 2-3 Tage gelüftet werden. und soll auf keinem Fall in der Sonne getrocknet werden. Das Packen soll möglichst auf einem Paktisch oder zumindest auf einer sauberen Unterlage erfolgen.

Wir empfehlen ausdrücklich, den Rettungsschirm durch eine ausgebildete Fachperson spätestens alle 12 Monate packen zu lassen.

15 - WARUM ALLE 12 MONATE?

Der Gleitschirmgurt wird meistens vor dem Start und nach der Landung auf dem Grasboden bzw. feuchten Untergrund abgelegt. Dadurch besteht die Gefahr, dass das Gewebe des Retters feucht wird. Im Weiteren wird der Gleitschirmgurt im bis zu 80° heißen Kofferraum verstaut. Die einzelnen Bahnen können unter Einwirkung der Feuchtigkeit und Hitze zusammen kleben. Das kann zu enorme Zeitverzögerung bei der Öffnung des Retters führen. Je öfter der Retter gepackt wird, umso höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass er sich schnell öffnet.

Das Rettungssystem ist Deine Lebensversicherung und daher solltest Du dem Rechnung tragen und alles vermeiden, was einer raschen und erfolgreichen Notöffnung hinderlich sein kann.

ACHTUNG:

Wenn die Prüfintervalle nicht eingehalten werden, erlischt die Zulassung des RETTERS..

16 - AUSLEGEN UND ENTWIRREN

Es ist von Vorteil, wenn 2 Personen beim Packen des Retters ALFA Supercross*220 anwesend sind und sich beim Legen der Bahnen helfen.

Das Packen soll möglichst auf einem Packtisch, zumindest jedoch auf einer sauberen Unterlage erfolgen. Der Fallschirm wird auf der Packunterlage in seiner gesamten Länge ausgestreckt.

Folgendes Zubehör vereinfacht das Packen: drei Sandsäckchen, eine Leine zum Auffädeln der Packschlaufen, eine Spannvorrichtung und Packgummis. Zusätzlich wird der Innencontainer benötigt (entweder das Original oder bei manchen Gurtzeugen gibt es einen Gurtzeug eigenen Container).



Die Richtungen, die im Folgenden angegeben werden lauten oben (in Richtung des Scheitels), unten (in Richtung des Hauptgurtes) und links und rechts jeweils in der Blickrichtung von unten nach oben.

Man beginnt indem eine Leine durch die Packschlaufen gezogen und am oberen Ende des Packtisches befestigt wird. Es ist darauf zu achten, dass alle Packschlaufen eingeschlaucht werden.



Am unteren Ende des Packtisches wird der Fanggurt fixiert und das Rettungsgerät gespannt. Die Fangleinen werden auf geraden Verlauf überprüft. Dazu nimmt man das Fangleinenbündel links und rechts der Mittelleine, sowie die zwei der Mittelleine nächsten Fangleinen auf und kontrolliert deren Verlauf vom Hauptgurt bis zur Kappe. Achtung auf Verdrehungen der Leinen, die unbedingt entwirrt werden müssen!



16.1 - LEGEN DER EINZELNEN BAHNEN

Der aufgespannte Schirm wird nun Bahn für Bahn sauber gelegt. Dazu werden zuerst alle Bahnen nach rechts gelegt und dann die Bahn Nr. 14 als unterste Bahn faltenfrei nach links gelegt. Diese Bahn hat einen Schlitz und wird doppelt gelegt, so dass der Schlitz innen liegt.



Auf diese Bahn werden die weiteren Bahnen gelegt.





Dabei werden immer die überstehenden Dreiecke der Schlitzbahnen nach innen geschlagen, so dass sie die Breite der anderen Bahnen haben.



Liegt die Bahn 1 oben auf, wird sie mit Packgewichten fixiert. Danach schlägt man alle Bahnen der rechten Seite nach links.

Jetzt werden alle Bahnen der rechten Seite glatt und ordentlich gelegt. Wobei die unterste Bahn die Nr. 15 ist und die Nummer nach unten schaut, also nur die Nr. 16 zu sehen ist.



Am Ende liegen dann beide Seiten glatt und ordentlich auf der Packunterlage.



Die oberste Bahn rechts ist eine Schlitzbahn, wo der Schlitz weder nach innen gelegt wird und das überstehende Dreieck nach unten geschlagen wird.

Nun werden nochmals die Leinen überprüft.

Die Hauptaufhängung mit den Leinen lässt sich in drei Teile aufteilen: links, rechts und die Mittelleinen. Der Leinenverlauf sollte vom Tragegurt bis zur Kappe einen geraden Verlauf und keine Drehungen haben.

Wie auch bei der Rundkappe wird das Rettungsgerät mit Hilfe von einem S-Schlag auf die Breite des Innencontainers gelegt. Zwei Drittel der rechten Seite wird auf die linke Seite geschlagen.



Zwei Drittel der linken Seite werden unter den Schirm geschlagen. Dies geht am besten mit einem Helfer am oberen Ende der Kappe, der die Bewegung synchron mitmacht.



ACHTUNG:

Nun ist die Leine, welche zum Packen durch die Packschlaufen gezogen wurde, unbedingt zu entfernen, da sonst der Notschirm nicht öffnen kann.



16.2 - EINLEGEN DER KAPPE

Die Fixierung des Fanggurtes ist nun zu lösen. Der Container wird unter den Scheitel geschoben. Die Kappe wird S-förmig aufeinander gelegt.



Das innere Fach des Containers wird nun mit den Fangleinen verschlossen durch den vorderen schwarzen Gummi.



16.3 - FANGLEINEN-BÜNDEL

Die Fangleinen werden in 5 mal 2 Achterschlägen gebündelt und mit Silikon-Packgummis fixiert. Dabei ist zu beachten, dass die Breite des Innencontainers nicht überschritten wird.



Die Fangleinen-Bündel werden nun in die Tasche des Containers geschichtet.



Der Innencontainer wird dann mittels des bereits eingebauten, robusten schwarzen Gummibandes verschlossen und mit den restlichen Fangleinen verriegelt.



Die Schlaufe muss klein gehalten werden.

ACHTUNG:

Vergessen Sie nie am Ende des Packens das verwendete Packwerkzeug auf Vollständigkeit zu prüfen.

16.4 - EINTRAGUNG IN DEN PACK- UND PRÜFNACHWEIS

Nun folgt die Eintragung in den Pack- und Prüfnachweis mit Name, Datum und Unterschrift des Packers, sowie das Befinden des Notschirms und die Art der durchgeführten Arbeit. Das Prüfnachweisheft muss immer mit dem Notschirms mitgeführt werden.

16.5 - EINBAU IN/AN GURTZEUGE

Es ist Pflicht nach dem Verbinden des Gurtzeuges und des Retters eine Kompatibilitätsprüfung durchzuführen. Diese muss in das Prüfnachweisheft eingetragen werden.

Gurtzeuge mit integrierten Rettungsgerätecontainer:

Die meisten Gurtzeuge haben einen integrierten Rettungsgerätecontainer. Bitte beachte für den Einbau deiner Rettung die Betriebsanleitung deines Gurtzeuges.

Verwendung eines Frontcontainers / baufremden Außencontainers:

Die mögliche Verwendung eines Frontcontainers oder eines anderen wie hier beschriebenen Außencontainers ist davon abhängig, ob dieser die richtige Größe besitzt und einer Musterprüfung unterzogen wurde. Wird ein Frontcontainer falscher Größe oder ein nicht mustergeprüfter Frontcontainer verwendet, erlischt die Lufttuchtigkeit.

Für den Einbau des Rettungsgerätes in solche Container muss die entsprechende Betriebsanleitung beachtet werden. Für den Anbau an das Gurtzeug muss die entsprechende Betriebsanleitung des Gurtzeuges beachtet werden.

Gurtzeuge mit kombinierten Innencontainer / Rettungsgerätegriff

Verschiedene Gurtzeuge werden bereits mit einem kompletten Griff / Innencontainersystem ausgeliefert, das auf das entsprechende Gurtzeug optimal abgestimmt ist.

Bei der Verwendung eines solchen Systems muss ggf. die Innencontainergröße auf das Rettungsgerät abgestimmt sein.

ACHTUNG:

Beim Einbau des Rettungsgerätes in ein Gurtzeug bzw. In einen Außen-/Frontcontainer ist die Kompatibilität nachzuprüfen. Diese Prüfung darf nur von autorisierten Personen vorgenommen werden. Die Prüfung ist auf dem Packnachweisheft zu vermerken.

Bei dieser Prüfung muss unter anderem darauf geachtet werden, dass die Verbindungslänge vom Auslösegriff zum Innencontainer minimiert wird. Dazu sind für die Befestigung des Griffes vom Gurtzeug am Innencontainer verschiedenen Schlaufen vorgesehen. Es sollte immer die kürzestmögliche Einstellung gewählt werden, um ein gutes Werfen des Systems zu ermöglichen. Gleichzeitig muss aber dennoch eine zuverlässige Auslösung aus dem Gurtzeugcontainer gewährleistet werden. Gurtzeugspezifische Besonderheiten sind der Betriebsanweisung des Gurtzeuges zu entnehmen.

Bei einem nachträglicher Einbau eines Protectors ist die Kompatibilitätsprüfung zu wiederholen.

17 - VORFLUGCHECK

Zusätzlich zum normalen Vorflugcheck (siehe Betriebsanleitung Gleitschirm/Gurtzeug, evtl. Schleppklinke, etc.) ist vor jedem Start der ordnungsgemäße Verschluss des Rettungsgerätecontainers sowie der korrekte Sitz des Auslösegriffes zu überprüfen.

Wenn die Rettungsgeräteverbindungsleine nach jedem Flug ausgehängt wird (bspw. bei einem Frontcontainersystem) muss der Vorflugcheck zusätzlich die korrekte Anbringung der Verbindungsleine umfassen!

18 - ERSATZTEILE UND ABSCHLIEßENDE EMPFEHLUNG

Verwende zum Neupacken des ALFAsupercross*220 immer geeignete **neue** Silikon-Packgummis, die Du im Fachhandel beziehen kannst.

Falls Dein Innencontainer verloren geht oder beschädigt wird, so kannst Du beim Hersteller einen neuen erwerben.

Ansonsten gibt es keine Ersatzteile, die Du selber ersetzen kannst.

Das Rettungssystem ALFAsupercross*220 steht am derzeitigen Maximum des Entwicklungsstandards von Notschirmen. Es ist wichtig sich immer vor Augen zu halten, dass jeder Luftsport potentiell gefährlich ist und dass Deine Sicherheit immer von Dir selber abhängt.

Deshalb wollen wir, Dir ans Herz legen, dass Du immer konservativ fliegst, d.h.: Dass Du die Wetterbedingungen, den Sicherheitsspielraum und die Flugmanöver immer richtig einkalkulierst. Auch hoffen wir, dass Du die richtige Wahl triffst bezüglich Deines Fluggerätes.

Nach Ablauf der Betriebszeit oder bei Beschädigung ist das Rettungssystem fachgerecht zu entsorgen.

Es wurde mit allen Mitteln versucht sicherzustellen, dass die Informationen, die Sie in dieser Anleitung finden, korrekt sind. Bitte beachten Sie jedoch, dass sie nur als Leitfaden zu betrachten ist. Änderungen dieser Bedienungsanleitung sind ohne vorherige Mitteilung möglich.

Informieren Sie sich über den aktuellen Stand Ihres ALFAsupercross*220

unter www.gleitschirm-retter.at

Letzter Stand: August 2019.
